

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 66. Neuenbürg, Samstag den 19. August 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Anwärtinge bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Vergebung von Steinhauerarbeiten.

Auf der Grenze der Markungen Unternielesbach, Dornielesbach, Rudmersbach, Feldrennach, Pfünzweiler einer, Weiler und Langenalb anderseits sind 11 Stück neue Landesgrenzsteine zu setzen, deren Anfertigung im Accord unter der Bedingung vergeben wird, daß der Accordant die Steine auf die Stelle liefert, wo sie zu setzen sind. Die neuen Steine sind 5' hoch, 1' breit und 8" tief von gutem Material anzufertigen, soweit sie außerhalb des Bodens zu stehen kommen, glatt zu behauen, auf der einen Seite ist das württembergische, auf der andern das badische Wappen einzuhauen, ebenso die Nummern und die Winkelruthen.

Zwischen den Markungen Rudmersbach, Pfünzweiler, Conweiler, Feldrennach einer, Jittersbach und Langenalb anderseits sind 7 Landesgrenzsteine (obae daß sie herausgenommen werden) auszubessern.

Auf der ganzen Strecke der Grenze von Unternielesbach bis zur Conweiler Sägmühle sind endlich auf einer größeren Anzahl von Landesgrenzsteinen Nummern und Winkelruthen einzubauen.

Anerbietungen zu Uebernahme dieser Arbeiten, wobei die Forderungen

- 1) für die Lieferung der neuen 11 Steine,
- 2) für die Ausbesserung der schadhaften 7 Steine,
- 3) für das Einhauen der Nummern,
- 4) für das Einhauen der Winkelruthen

je besonders dem Stück nach zu stellen sind, werden binnen 8 Tagen auf der Oberamtskanzlei hier angenommen.

Bedingungen der Vergebung sind: die neuen Steine sind binnen 4 Wochen vom Zuschlag an gerechnet an Ort und Stelle zu schaffen; die weiteren Arbeiten müssen, sobald dieß verlangt wird, ohne Unterbrechung ausgeführt werden. Zahlung erfolgt nach Prüfung der Arbeiten durch die beiderseitigen Hoheitsbeamten.

Den 16. Aug. 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Nachgenannte Personen, welche schon längere Zeit sich in Amerika aufhalten, haben um Ausfolge ihres Vermögens gebeten.

Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 30 Tagen

bei den betreffenden Gemeindebehörden vorzubringen, da später erhobene nicht mehr berücksichtigt würden.

Christian Blaisch, Schmid und Matthäus Blaisch, Schneider von Neuenbürg.

Rosine Hartmann, Christine Hartmann, Friederike Rentschler von Langenbrand.

Den 15. Aug. 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Jakob Mönch, Kaufmanns in Langenbrand werden die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Dienstag, den 5. Sept. d. J.

am Dienstag, den 5. Sept. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Langenbrand vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, an der der Liquidation nächstfolgenden Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Aug. 1865.

R. Oberamts-Gericht.
Schott, G. Akt.

**Revier Schwann.
Reis-Verkauf.**

Am Dienstag den 22. d. Mts., vom Hang:
7 Fuder gemischtes Reis, 2 buchene und
2 hainbuchene Stangen. Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr bei der Köthenbach-Sägmühle.
Ferner am gleichen Tage, Morgens 11 Uhr
bei der Kohlhütte im Schwabhausen
10 Fuder forchen Reis- und Reispurzel.
Schwann, den 18. Aug. 1865.
K. Revierförsterei.

W i l d b a d.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen
am Mittwoch den 23. August
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause hier:
1. Wanne Abth. I. Ebene
210 St. Langholz vom 25r—80r mit 8768 C'
16 St. Säglöße mit 367 C'
2. Wanne Abth. II. Hang
381 St. Langholz vom 25r—90r mit 17948 C'
83 St. Klöße mit 1910 C'
3. Wanne Abth. III. Hang Scheidholz
76 St. Langholz vom 25r—80r mit 2062 C'
27 St. Klöße Scheidholz mit 698 C'
4. Linie Abth. II.
68 St. Langholz vom 25r—80r mit 1811 C'
Der Kauffchilling ist hälftig baar und hälftig
am 1. Okt. d. J. zu bezahlen.
Den 16. Aug. 1865.
Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Akkord über Straßenarbeiten.

An der Calmbach-Neuenbürger-Straße,
Markung Neuenbürg, soll zwischen den Lager-
plätzen Nr. 12 u. 13, 15 u. 16, 22 u. 23,
je ein weiterer Material-Lagerplatz hergestellt
werden.

Die Kosten hiefür sind berechnet:

Lagerplatz zwischen Nr. 12 u. 13		
Grabarbeit	21 fl. 8 fr.	
Maurerarbeit	96 fl. 54 fr.	118 fl. 2 fr.
deßgleichen zwischen Nr. 15 u. 16.		
Grabarbeit	17 fl. 12 fr.	
Maurerarbeit	83 fl. 56 fr.	101 fl. 8 fr.
deßgleichen zwischen Nr. 22 u. 23.		
Grabarbeit	20 fl. 35 fr.	
Maurerarbeit	83 fl. 56 fr.	104 fl. 31 fr.

Diese Arbeiten werden am
Donnerstag den 24. d. Mts.
Morgens 9 Uhr

auf der Straße gegenüber der sog. Köthenbach-
Sägmühle öffentlich veraccordirt; hiezu werden
tüchtige Accordsliebhaber eingeladen, und die
Schultheißenämter ersucht, dieß gefälligst bekannt
machen zu lassen.

Den 18. Aug. 1865.

Im Auftrag der K. Straßenbau-Inspekt.
Straßenmeister Bauer.

W i l d b a d.

Vor einigen Tagen ist auf der Enzthalstraße
zwischen der hiesigen Stadt und dem Windhose
ein Päckchen mit Kleidern gefunden worden,
dessen Eigenthümer sich innerhalb 20 Tagen

hier zu melden hat, widrigenfalls zu Gunsten
des Finders darüber verfügt werden würde.
Den 16. Aug. 1865.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Steinerkleinerungs-Accord.

Auf der Wildbad-Calmbach-Neuenbürg-
Pforzheimer-Straße wird nachstehendes Unter-
haltungsmaterial zur Zerfeinerung veraccordirt.
Markung Wildbad 86 Koflast Granulitsteine,
" Calmbach 198 " Kiesel sandsteine,
" Höfen 87 " Kalksteine,
" Neuenbürg 420 " "
" Gräfenhausen 252 " "
" Birkenfeld 712 " "

Mit der Accordsverhandlung wird nächsten
Dienstag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr
bei Wildbad angefangen, und auf der Straße
bis Neuenbürg fortgesetzt.

Am Mittwoch den 23. d. M. wird sodann
Morgens 8 Uhr

bei Neuenbürg begonnen, und die Verhandlung
fortgesetzt auf der Straße bis zur Landesgrenze
bei Birkenfeld.

Hiezu werden Accordsliebhaber eingeladen,
und die Herrn Accordsliebhaber ersucht, dieß
gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 18. Aug. 1865.

Aus Auftrag:
Straßenmeister Bauer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Holzkauf.

Buchenes Scheiter- und Asterschlag-Holz,
an hiesigen günstigen Abfuhrwegen, kauft
E. Fr. Kraft,
z. alt. Post.

Neuenbürg.

Heute reise ich zu der VI. deutschen Feuer-
wehrversammlung nach Leipzig und werde in
8—10 Tagen wieder zurückkehren.
Den 18. Aug. 1865.

Oberamtsbaumeister
Großmann.

Neuenbürg.

Eine größere Parthie Haber von ausge-
zeichneter Güte wird in beliebigen Quantitäten
abgegeben und ist Näheres bei Rathsdienner
Pfrommer zu erfragen.

Wildbad-Freudenstadt.

Ich habe seit 1. Juli ein Frachtfuhrwerk
von Wildbad nach Freudenstadt eingerichtet.
Fuhrmann Dietrich in Wildbad wird
Güter für meine Fuhr zur Besorgung über-
nehmen.

Chr. Kaiser, Fuhrmann,
von Freudenstadt.

Neuenbürg.

Einen geordneten Menschen nimmt in die
Lehre auf

Carl Silbereisen,
Mezger.

Calmbach.

Erdöl-Lampen.

Mit dem Neuesten und Modernsten in Häng- und Tisch-Lampen, Küchen- und Nachtlämpchen, ist mein Lager reichlich versehen; durch große direkte Bezüge kann ich die billigsten Preise stellen, und leiste Garantie für gute Arbeit.

Reparaturen und Abänderungen werden schnell und billig besorgt.

Carl Schmann.

Wildbad.

Ofen, Herde, Küchengeräthschaften in großer Auswahl bei

G. Luppold.

Grumbach.

Peter Kentschler hat 3000 Stück **Floßwieden** zu verkaufen.

Neuenbürg.

Wegen Abzugs von hier verkaufe ich **4 gespickte Bienenstöcke**, wovon 3 in Strohkörben, der 4. aber sich in einem Dzierzon'schen Kasten neuester Konstruktion befindet.

Vincenz Weiß.

Dobel.

Einige hundert **Mehlbaumkammen** und **Zapfenlöge** verkauft

Zimmermann Walter.

Dobel.

1 **Rindle** und 1 **Mutterschwein** mit 8 Jungen verkauft

J. Ruff, Bäcker.

Conweiler.

Hochzeit-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf **Donnerstag den 24. August** (Bartholom.-Feiertag)

in das **Gasthaus zum Rößle** hier freundlichst und ergebenst ein.

Johann Michael Fass,
Mezger;

Karoline Gäbler,
Ziegler's Tochter a. Langenalb.

Auswanderer und Reisende nach Amerika & Australien

befördert mittelst Dampf- und Segelschiffen über Hamburg (der Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft), Bremen, Havre, Liverpool, London, Antwerpen, und empfiehlt sich hiemit zu Accordsabschlüssen bestens, unter Zusage reeller Bedienung und billigen Ueberfahrtspreisen.

Neuenbürg, im Aug. 1865.

Wilh. G. Blaisch,
Seiler.

Waldbrennach.

Hochzeit-Einladung.

Freunde, Verwandte und Bekannte laden wir zu unserer auf nächsten **Sonntag den 20. d. Mis.**

dahier stattfindenden Hochzeitfeier in das **Gasthaus zum Ochsen** höflich und freundlich ein.

Friedrich Engisch,
Karoline Jugler.

Dennach.

200 fl. Pflegschaftsgeld sind zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 % parat bei **Drittdiener Hayer.**

Herrenalb.

Abschied.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten, namentlich Denjenigen, von welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege noch ein herzliches **Lebewohl!**

Jacob Gräßle.

Neuenbürg.

Es wird ein jüngeres Mädchen in Dienst gesucht. Von wem — sagt

die Redaktion.

Neuenbürg.

Die bekannten **Schulfedern** sind wieder in 3 Sorten zu haben bei

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Ein geordnetes jüngeres oder älteres, in häuslichen Geschäften erfahrendes Mädchen findet in einer Familie einen Dienst. Wo — sagt

die Redaktion.

Wildbad.

Photographie.

Photographische Aufnahmen werden täglich von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr in jeder beliebigen Größe, sowohl von einzelnen Personen, wie auch größere Gesellschaften auf's Beste angefertigt.

Zahlreichen Aufträgen steht freundlichst entgegen.

Ernst Blumenthal,
neben dem Stadtpfarrhause.

Unterzeichneter ist nächsten Sonntag den 20. August den ganzen Tag über im Hause seines Schwiegervaters, Schulmeisters Kaiser in Neuenbürg zu sprechen.

Rechtskonsulent Klinger
in Calw.

Neuenbürg.
Ein tüchtiger **Schreiner** findet Beschäftigung bei
Louis Blach, Schreinermeister.

Calmbach.
Der Unterzeichnete verpachtet 8 Morgen **Wiesen-Gras** in bester Lage, am
Donnerstag den 24. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
bei **Wilhelm Käger, Bäcker**, wozu Liebhaber
höflich eingeladen sind.
Anton Walz.

Neuenbürg.
Briefpapiere
in verschiedenen Sorten bei
Jak. Mech.

Miszellen.

Zu spät.

Eine dänische Kriminalgeschichte.
(Fortsetzung.)

„Nun, Lieber!“ sagte er plötzlich, „verlaßt mich jetzt; mögen wir einander erst in dem Hause der strengen Gerechtigkeit wieder sehen. Und beweiset mir noch die letzte Freundschaft, laßt es bald geschehen, gleich morgen! Ich sehne mich nach dem Tode, denn ich hoffe, daß er mir den Eingang zu einem bessern Leben, als das gegenwärtige für mich ist, um Jesu willen öffnen wird. Geht, mein lieber, theilnehmender Richter. Laßt mich morgen zum Gerichte abholen, schicket aber noch heute zu meinem vielsährigen Freunde, dem Herrn Pfarrer **Jens** in **Nalsöe**; er möge mich zum Tode vorbereiten. Gott sei mit Euch!“

Mit abgewandtem Anlitz reichte er dem Richter die Hand. Wie betäubt, ohne Besinnung, taumelte Erik aus dem Keller hinaus. Er würde vielleicht gerades Weges nach Hause geritten sein, ohne vorher mit Metta zu reden, wenn diese ihm nicht wenige Schritte vor dem Gefängnisse entgegengekommen wäre. Sie mußte das Todesurtheil in seinem Gesichte gelesen haben, denn sie erblaßte und faßte ihn bei beiden Armen. Sie sah ihn an, als wollte sie ihr eigenes Leben von ihm ersehen, fragen konnte oder durfte sie nicht. „Fliehet, fliehet, und rettet den Vater!“ — das waren die einzigen Worte, die **Söfrensens** beim Anblicke des geliebten Mädchens hervorzubringen vermochte. Er warf sich auf das Pferd und kam zu Hause an, ehe er es selbst vermuthete.

Noch versuchte Metta, unterflüßt und beraten von Erik, der hierin nicht als Richter, sondern als Freund und liebender Bräutigam handelte, das letzte Mittel, ihren unglücklichen Vater zu retten, die Flucht. Der Gefangenwärter ward gewonnen; ein dem Pfarrer und dessen Hause befreundeter Schiffer hatte versprochen, Vater und Tochter heimlich nach Schweden zu führen, und hielt sein Segelboot schon in Bereitschaft; allein der ganze Plan scheiterte an dem entschiedenen Widerstande des Pfarrers, der nun durchaus seine Schuld mit dem Tode abzubüßen entschlossen war. Hoffend, daß er durch diesen sich jenseits eine bessere Gerechtigkeit gewinnen werde, wollte er sich dem Schwerte der irdischen Gerechtigkeit nicht entziehen. So verließen ihn denn die zu seiner Rettung Erschienenen eben so trostlos, als sie gekommen waren.

Nun war kein Ausweg mehr möglich. Das Urtheil wurde gefällt. Der Angeklagte vernahm es mit größerer Standhaftigkeit, als der besaß, der es aussprach. Alle Anwesenden, seinen einzigen, barttadigen Feind, **Morten Bruns**, ausgenommen, bezeugten das innigste Mitleid. Einige flücherten sogar, daß es streng, ja fast zu streng sei; aber die peinlichen Gesetze jener Zeit ließen keine Milderung zu, und vor hundertundfünfzig Jahren war in Dänemark der Instanzengang noch nicht eingeführt, das heißt, ein gesprochenes Urtheil wurde vor der Vollziehung nicht erst der Begutachtung und Bestätigung einer höhern Gerichtsbehörde unterstellt. — So war denn durch das über den Pfarrer **Söfren Quist** von **Veilby** gesprochene Todesurtheil nicht blos ein Menschenleben, sondern außerdem das Lebensglück von drei andern Seelen vernichtet.

Noch nie ist ein besser vorbereiteter, reuevollerer und gläubigerer Christ den Weg zum Tode gegangen. Mit inniger Buße erkannte unser Beurtheiler, daß er in fleischlicher Sicherheit gewandelt und ein großes Weltkind gewesen war, weshalb auch Gott ihn der Sünde und Gemüthsverhärtung hingab, ihn tief demüthigte und höchst elend machte, damit er wieder in Christo erhoben werden möchte. Er behielt seine Freimüthigkeit bis zum letzten Augenblicke, und hielt noch auf der Nichtstätte an das umstehende Volk eine Anrede voll Kraft und Salbung, die er während seiner letzten Tage im Gefängnisse ausgearbeitet hatte. Sie handelte von dem Zorne und dessen schrecklichen Folgen, mit rührender Anwendung auf ihn selbst und die gräuliche Missethat, wozu diese Leidenschaft ihn hingerissen hatte. Nachdem er geendet, zog er sich selbst aus, verband sich die Augen, kniete mit gefalteten Händen nieder, und sowie sein Begleiter auf dem letzten Wege, der Pfarrer von **Nalsöe**, ihm die Worte zugerufen hatte: „sei getrost, lieber Bruder, noch heute wirst du mit dem Erlöser im Paradiese sein!“ fiel sein Haupt von dem Schwerte des Richters.

(Fortsetzung folgt.)

(Ein parlamentarischer Witz.) Man schreibt, der „**Bohemia**“ aus **Wien**: „In Abgeordnetenkreisen circulirt ein guter Witz eines bekannten geistreichen Grafen und Abgeordneten. Bei der Prüfung des Central-Rechnungsabschlusses in einer der letzten Sitzungen des Finanzausschusses wurde ein kleiner Posten von etlichen tausend Gulden beanstandet, welcher den Titel führte: „Für Mäntel an das Haus **Roßschild**.“ Man verlangte von dem Regierungskommissär Auskunft, und diese lautete dahin, daß das Haus **Roßschild** eine kleine Provision dafür beziehe, daß es den österreichischen Staatspapieren im Auslande einen sogenannten Mantel beigebe, d. i. die Besätigung, daß die Papiere echt seien. „Da sieht man,“ bemerkte der Graf, „daß die österreichischen Staatspapiere Blößen haben; **Roßschild** muß den Mantel jüdischer Liebe darumphängen.“

Gold-Cours

der **K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.**
Stuttgart, den 15. Aug. 1865.
Württemberg. Dukaten (Fester Cours) 5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours . . . 5 fl. 35 fr.
Preussische Pistolen 9 fl. 56 fr.
Andere ditto 9 fl. 44 fr.
20 Frankst. Stücke 9 fl. 27 fr.

(Mit einer Beilage.)

